

## Religion und Mythopoetik

### Ein Beitrag zur Analyse der Gegenwartsliteratur und eine Hilfe zur Produktion von Religion

Gernot Meier

#### Einleitung

Harry Potter zaubert sich (ab 17+) durch die Welt und muss statt eines Flugzeuges einen „Portschlüssel“ nehmen. Goliath beschreibt sich als „Ich bin der fünftschlechteste Schwertkämpfer meiner Einheit. Ich mach Schreibkram. In Verwaltung bin ich ziemlich gut.“<sup>1</sup> Und David kommt irgendwie schlecht weg. Die älteren Leserinnen und Leser kennen sicher noch die Ränke, Verwicklungen, Liebeschwüre und Intrigen im Nebel von Avalon<sup>2</sup> oder Ahasver in der damaligen DDR. Darin ist zu sehen, wie ein Wissenschaftler vom Teufel geholt wird.<sup>3</sup> Vor kurzem hat David Safier vielen Leserinnen und Lesern gezeigt, was „Mieses Karma“ ist und vor allem, wen Jesus liebt.<sup>4</sup> Jesus (ab und zu mit Dornenkrone) und Buddha (meist mit Bindi) leben in Tokyo und gehen vereint im Manga von Hikaru Nakamura „Saint Young Men“<sup>5</sup> durch die Welt. Sie sind auf Jobsuche und, überlegen sich, ob sie einen Ablassbrief oder andere Devotionalien im Second-Hand Laden verkaufen sollen. Auch Schlafprobleme werden gemeinsam gelöst: Als Jesus nicht einschlafen kann, empfiehlt ihm Buddha Schäfchen zu zählen, was dazu führt, dass Jesus eine sehr große Anzahl verirrte Schäfchen zählt

---

1 Tom Gauld/Nicholas Mahler, Goliath, Montreal 2012, o. S.

2 Marion Zimmer Bradley, Die Nebel von Avalon. Roman, Frankfurt/M. 2003.

3 Stefan Heym, Ahasver. Roman, Frankfurt/M. 1990.

4 David Safier, Jesus liebt mich, Roman, Reinbek bei Hamburg, 2009; ders., Mieses Karma. Roman, Reinbek bei Hamburg 2010.

5 Hikaru Nakamura, Saint youg men (aus dem Japanischen von Burkhard Höfler), Köln 2015.

und er deshalb nicht einschlafen kann.<sup>6</sup> Graphic Novels, Mangas und Comics<sup>7</sup>, über die nur in Deutschland von sog. Literatinnen und Lehrern die Nase gerümpft wird, sind hier sehr innovativ und hinsichtlich Religion durchaus sehr produktiv.<sup>8</sup> Im Kampf von Gut gegen Böse, als Staffage oder Anleihe an europäische Gegenwartskultur – alles, was Religionen bereitstellen, wird bunt aufgenommen. Kriminalromane, Tintenweltromane oder auch ayurvedische Kochbücher werden mit Lebenshilfe und religiösen Elementen verbunden und feiern große Erfolge. So schreibt Leonard Herrmann in seinem Artikel „Andere Welten – fragliche Welten“ nach einer kurzen Wiedergabe der Diskussion um die deutsche Literatur der letzten zwanzig Jahre: „Betrachtet man diese Debatte [über die deutsche Gegenwartsliteratur], so muss ein Blick in die Populärkultur der Gegenwart befremden. Vom Realismus im engeren Sinne – auch von dem des Pop-Romans – ist keine Spur. Stattdessen dominieren magische Welten, Zauberer, Vampire und Raumschiffe – J. K. Rowlings Harry-Potter-Romane [...] oder die Neuauflagen der US-Serie *Star Wars* sind internationale Markterfolge, deren Breitenwirkung sich in vielfältigen medialen Formen als äußerst langlebig erweist: Die aus den 1970er Jahren stammende *Star Wars*-Saga ist heute, nach den spektakulären neuen Episoden aus den Jahren 1999 – 2008, in Form von Spielzeugartikeln des Herstellers Lego sowie zahlreicher weiterer Merchandizing-Artikel ein elementarer Bestandteil der Lebenswelt von 7-Jährigen.“<sup>9</sup>

---

6 Im Buch von Hikaru Nakamura existieren keine Seitenzahlen, sondern nur Kapitelzählungen. Die Geschichten finden sich in Band 2 Kapitel 19 (Schäfchen) und Kapitel 22 (Ablass)..

7 Einer der wenigen Autoren, die sich schon 1999 intensiv mit Comics und Theologie befasst haben, ist Frank Thomas Brinkmann, *Comics und Religion. Das Medium der „Neunten Kunst“* in der gegenwärtigen Deutungskultur, Stuttgart/Berlin/Köln 1999.

8 Oliver Krüger, *Die mediale Religion: Probleme und Perspektiven der religionswissenschaftlichen und wissenssoziologischen Medienforschung*, Bielefeld 2012, 211f.: „Auch wurden religiöse Sujets vielfach in fiktionalen Comic-Erzählungen in historischen oder utopischen Hintergrund verarbeitet wie in der [...] Comic Trilogie *La foire aus Immortels* von Enki Bilal, in der die altägyptischen Gottheiten in das Geschehen einer zukünftigen Menschheit eingreifen. [...] Vertiefend greift der evangelische Theologe Frank Thomas Brinkmann diesen Ansatz in seiner Habilitationsschrift auf, in der er nach der Analyse von populären amerikanischen Comicserien (Batman, Spiderman, Span, Sandman, Preacher) zu der Einsicht gelangt [sic!], dass Welt- und Selbsterschließungsvorgänge bzw. Welt- und Selbstdeutungsvorgänge in der Religion wie im Comic zu beobachten seien und die praktische Theologie dieses ‚Credo der medialen Moderne‘ für ihre Zwecke nutzen müsse.“

<sup>9</sup> Leonhard Herrmann, *Andere Welten – fragliche Welten: Fantastisches Erzählen in der Gegenwartsliteratur*, in: Silke Horstkotte (Hg): *Poetiken der Gegenwart. Der deutschsprachige Roman nach 2000*, Berlin/New York 2013, 47–65, hier 49.